

Primärversorgungszentrum am Leonhardplatz

Die DGKP spielt im Primärversorgungszentrum eine extrem wichtige und tragende Rolle einerseits in der Ausübung der klassischen Tätigkeiten einer hausärztlichen Praxis, andererseits im Rahmen der Betreuung von Schwerpunkten wie Diabetes und Wundmanagement. Bei entsprechender fachlicher Qualifikation ist die DGKP auch für die Ausübung spezieller Aufgaben der Primärversorgung (PV) wie z.B. Gesundheitsförderung, Morbiditätsregister, etc. zuständig..

Einsatzgebiete:

- **Basistätigkeit:**
 - praktische Tätigkeiten wie Durchführung von Venenpunktionen, Laboranalysen, Urinanalyse, Blutdruck und Vitalzeichenkontrolle, Temperaturkontrolle, EKG und Blutzuckermessung, Peak Flow und Lungenfunktion, Notfallmanagement, Ohrspülung Wundmanagement (akut und chronisch inkl. Nahtentfernung), Assistenz sowie prä- und postoperative Versorgung bei kleinen chirurgischen Eingriffen
 - Administrative und organisatorische Arbeiten, Führung der PatientInnenkartei
 - proaktives PatientInnenmanagement
- **Spezielle Schwerpunkte**
 - Diabetes: Arbeit im Sinne einer „Diabetes Nurse“, individuelle Beratung und bedarfsweise Schulungen bei Routineterminen sowohl bei Diabetes Mellitus Typ I als auch Typ 2 oder Schwangerschaftsdiabetes auch außerhalb des DMP Programmes Therapie-Aktiv, Etablierung und Überwachung des Diabetesregisters, Recall-Systems, Einsatz und Beratung hinsichtlich der Verwendung von Insulinpumpen, Glukosesensoren, automatisierten BZ- Algorithmen, Telemedizin
 - Wundmanagement: optimiertes Wundmanagement, phasengerechte Wundtherapie, Debridement in ärztlicher Zusammenarbeit, Versorgung komplizierter Wunden, Abstriche, Spezialverbände, Entlastungsmaßnahmen, Behandlung diabetischer Füße im Sinne einer diabetischen Fußambulanz
 - Geriatric: Aufbau und Durchführung eines speziellen geriatrischen Assessments und Monitoring, Beratung und Hilfestellungen (z.B. in der Behandlung der Stuhl- und Urininkontinenz, Einnahme von Arzneimitteln, etc.), aktivierende, interventionelle und rehabilitative Pflege („Empowerment“), Aufsuchen der PatientInnen im Wohnumfeld
 - Schmerzmedizin: Schmerzeinschätzung und Dokumentation initial und im Verlauf, Prophylaxe und Prävention, Beratung zu nicht-medikamentöser Schmerztherapie
 - COPD: Etablierung und Überwachung des COPD-Registers, Recall-Systems, initiale und kontinuierliche Schulung, Kontrolle der richtigen Anwendung inhalativer Therapieformen

- **Spezielle Aufgaben der Primärversorgung**

- Proaktive Hausbesuche zur Koordination der Pflege und Zusammenarbeit mit mobilen Pflegediensten
- Datenanalysen zu Behandlungsprozessen
- Betreuung von Registern (Impfungen, chron. Erkrankungen, etc.)
- Administration von strukturierten Behandlungsprogrammen (DMP's, etc.)
- Erarbeitung von Standardabläufen, Erstellung und Wartung Ordinationshandbuch
- Beratung von Angehörigen chronisch erkrankter Personen, Koordination der Versorgung chronisch erkrankter Personen, Koordination von Pflege und palliativer Versorgung
- Information, Anleitung und Beratung spezifischer Pflegefragestellungen von PatientInnen und ihren Familien (pflegende Angehörige) v.a. durch regelmäßigen proaktiven telefonischen und persönlichen Kontakt (auch proaktive Hausbesuche)
- Sicherung der Versorgungskontinuität im Sinne eines Case- und Caremanagements für komplexe pflegerische Fälle
- Prävention und Gesundheitsförderung: Unterstützung bei Verhaltensänderungen; Initiierung, Mitarbeit, Umsetzung und Evaluierung von Gesundheitsförderungsprojekten
- Vorträge oder Schulungen auf Bezirksebene zu verschiedenen pflegerelevanten Themen wie beispielsweise Leben mit dementieller Erkrankung in der Familie, Identifizierung und Beratung bei Lebensstil assoziierten Risiken
- Präventives Assessment in Pflegeheimen, Teilnahme an Gesundheitstagen, Selbsthilfeaktionen und Informationsabenden

